



Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 4 vom Donnerstag, 2. März 2023

Vorsitz:	Daniela Tillessen	Gemeindepräsidentin
Anwesend:	Roswitha Eichberger Nico Fröhli Kuno Schmid Rezia Schmid Christoph Weibel Pascal Zimmermann	Gemeindevizepräsidentin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat
Protokoll:	Cornelia Begert	Gemeindeverwalterin
Sitzungsdauer	19:00 Uhr bis 20:35 Uhr	

Traktanden:

1. Protokoll vom 23. Februar 2023
- Genehmigung
2. Freigabe Auftragsvergabe Montagearbeiten Sanierung LED-
Strassenbeleuchtung
- Genehmigung
3. Kredit externe Mandatierung Bauwesen z.H. Gemeindeversammlung
- Beschluss
4. Nachtragskredit Weiterbildung Bauwesen
- Genehmigung
5. Sponsoring Highland Cattle Show
- Genehmigung
6. Entscheid zu Übernahme Grundstück (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Traktandenliste

Erwägungen

Zur Traktandenliste erfolgen keine Wortbegehren.

Beschluss

Die Traktandenliste wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend genehmigt.

012.0.020 Protokolle

1. **Protokoll vom 23. Februar 2023** **- Genehmigung**

Vorhandene Unterlagen

- Gemeinderatsprotokoll vom 23. Februar 2023

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es werden kleinere Änderungen wie z.B. Sonderzeichen verändert.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Gemeinderatsprotokoll Nr. 3 vom 23. Februar 2023 mit den kleineren Änderungen einstimmig.

615.5.040 Strassenbeleuchtung

2. **Freigabe Auftragsvergabe Montagearbeiten Sanierung LED-Strassenbeleuchtung** **- Genehmigung**

Vorhandene Unterlagen

Dieser Antrag; Allgemeine Submissionsbedingungen, Anhang 1 Evaluationsbericht, Evaluationsbericht (inkl. Auszug in Anlage), diverse Korrespondenzen

Ausgangslage

Die Gemeinde Lommiswil hat beschlossen die komplette öffentliche Beleuchtung (Strassen und Wege) zu modernisieren. Dazu hat die BKW Energie AG im August 2021 ein Sanierungskonzept erstellt und der Gemeinde übergeben. Die iLuminada GmbH wurde daraufhin beauftragt die Beschaffung durchzuführen und im Anschluss die Projektleitung für die Ausführung zu übernehmen. In einem ersten Schritt wurde das Sanierungskonzept aufgearbeitet und eine Begehung vor Ort durchgeführt um anschliessend die Leuchten, Lichtsteuerung und den Installateur mit Tragwerklieferung auszuschreiben.

Für folgende Lieferungen und Dienstleistungen wurden Angebote in verschiedenen Verfahren eingeholt:

- Lieferung von technischen Strassenleuchten (Freihändige Vergabe)
Dieser Auftrag wurde im Dezember 2022 an die Firma Siteco Switzerland AG vergeben
- Lieferung von Lichtsteuerungskomponenten (Freihändige Vergabe)
Der Auftrag wurde im Dezember 2022 an die eSave AG vergeben
- Installateur inkl. Lieferung von Tragwerken und Installationsmaterial (Einladungsverfahren)
Der Evaluationsbericht fasst die Ergebnisse der Angebotsbewertung für die Installation der Strassenbeleuchtung und die Beschaffung der Tragwerke zusammen.

Erwägungen

Die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots, erfolgte durch Beurteilung und Bewertung der Angebote unter Anwendung der nachfolgenden Kriterien:

5.1 Formelle Kriterien

Anbietende		Kriterien		Submissionsunterlagen fristgerecht eingetroffen		Selbstdeklaration (Unterschieden, Register 1)		Allg. Submissionsunterlagen (Unterschieden, Register 2)		Angebot eingereicht (Unterschieden, Register 3)		Detailliertes Angebot (Register 4)		Datenträger vorhanden (Register 1)		Bemerkungen		Zeichnungen und Datenblätter	
		ja	Nein	Ja	Nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein		ja	nein			
1	Regio Energie, Solothurn	X		X		X		X		(X)		X				Detailangebot ohne Positionen	X		
2	Arnold AG, Luterbach	X		X		X		X		X		X					X		
3	BKW Energie AG, Solothurn	X		X		X		X			X		X					X	
4	Rohn Elektro-Unternehmen AG	X		X		X		X		X		X				Datenträger ist leer	X		

5.2 Zuschlagskriterien

Die folgenden Kriterien wurden beurteilt und wie folgt gewichtet:

Zuschlagskriterien	Anteil in %
Preis	100%
Total	100%

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Auftragsvergabe Installateur inkl. Lieferung von Tragwerken und Installationsmaterial an die Evaluationsgewinnerin (die Regio Energie Solothurn) zu erteilen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag, die Auftragsvergabe an die Regio Energie Solothurn zu erteilen.

Protokollauszug an:

Werk- und Umweltkommission

3. Kredit externe Mandatierung Bauwesen z.H. Gemeindeversammlung - Beschluss

Wie bei der Traktandenliste beschlossen wurde handelt es sich um einen Austausch und nicht um einen Beschluss.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Rezia Schmid: Ich habe das Budget und die Vorjahresrechnungen geprüft und die Zahlen verglichen. Mit Nachbargemeinden habe ich abgeklärt, was das Bauwesen bei einem durchschnittlichen Umfang von 40 Baugesuchen pro Jahr mit den aktuellen Aufgaben kosten dürfte. Immer wieder kam ich auf den Betrag von CHF 120'000.00. Bis anhin wurde resp. werden sehr viele Arbeiten in Fronarbeit geleistet. Dies ehemals von Rolf Vögeli (KAIB) und nach wie vor von Meinrad Engesser (BPWK). Im Tagesgeschäft wird unterdessen ein Teil von den damaligen Arbeiten von Rolf Vögeli durch den technischen Dienst und die Gemeindeverwaltung abgedeckt. Wir haben im Normalfall keine Grossgesuche mehr, da nicht mehr viele Grünflächen existieren. So könnten Externe diese Arbeiten erledigen, zumal die Anforderungen und Vorgaben laufend komplexer geworden sind (z.B. neue Gesetzgebungen). Wir haben im Budget CHF 50'000.00 (inkl. Sozialleistungen) für das Bau- / Werksekretariat bewilligt. Für die sofortige Übernahme des Bau- / Werksekretariats wurde ein dringender Nachtragskredit über CHF 15'000.00 bereits durch den Gemeinderat gesprochen, da Charlotte Unternährer am 17. März 2023 ihren letzten Arbeitstag hat. Der Externe wird die Bau- / Werksekretariatsarbeiten übernehmen und zusätzlich die neuen Baugesuche prüfen, dadurch wird der Baukommissionspräsident entlastet.

Unser Ziel muss sein: Bei einer Gemeindegrösse wie unserer mit ca. 1'600 Einwohner, sollte nach einer Reorganisation das Bauwesen inklusive Themen der Werk- und Umweltkommission pro Monat mit einem Budget von CHF 6'000.00 kostendeckend arbeiten können. Dies bedeutet auch, dass wir organisieren müssen, dass wir die aufwendigen Baugesuche danach eins zu eins weiterverrechnen können. Es braucht eine gewisse Professionalität und Struktur. Wir können nicht alles sofort erledigen und umsetzen. Wir benötigen hierfür mindestens das Jahr 2023. Herr Roth war letzten Dienstag den ganzen Nachmittag auf der Gemeindeverwaltung und hat sich auch am Abend bei der Baukommission vorgestellt. Für mich prioritär ist, dass ich den Kredit gesprochen erhalte, um das Tagesgeschäft im Bau / Werksekretariat abzudecken, die Reorganisation voranzutreiben, den Baukommissionspräsidenten zu entlasten. Die Baukommission hat nur einmal monatlich Sitzung, dasselbe gilt für die Werk- und Umweltkommission. Dies bedeutet, dass z.B. eine Einsprache problemlos drei Monate oder länger unbeantwortet bleibt. Dies ist die Realität. Das Bau- / Werksekretariat sollte zudem öfters besetzt sein. Unsere Einwohner haben sonst keine Ansprechperson, dies müssen wir abdecken können und dies kostet. Die Gemeindeverwaltung kann zwar das Telefon entgegennehmen und weiterleiten, aber nicht das Problem lösen oder die Fachfragen klären. Aktuell hat auch die Gemeindeverwaltung eine Unterbesetzung, weshalb wir dort keine zusätzlichen Kapazitäten einsetzen können.

Christoph Weibel: Sind die CHF 50'000.00 die Kosten, welche das Bausekretariat gekostet hat?

Rezia Schmid: Ja, der Bausekretariatslohn inklusive Sozialkosten fürs ganze 2023 sind ungefähr CHF 50'000.00. Unser aktuelles Gebühren- und Baureglement sieht nicht vor, dass Kosten weiterverrechnet werden können. Bis jetzt hat der Baukommissionspräsident und teilweise noch die Bau- / Werksekretärin die Baugesuche geprüft und bearbeitet. In solchen Fällen profitiert lediglich der Architekt, welcher weniger Aufwand hat. Wenn ein einfaches Baugesuch (z.B. Solaranlagen) intern bewältigt werden kann, kostet dies nicht. Hingegen sollten die Kosten von komplexen Baugesuchen bei welchen Externe beigezogen werden

müssen, weiterverrechnet werden können. Grundsätzlich bräuchten wir politisch empathische Leute, diese sollten im Tief- und Hochbau geschult sein und sie brauchen auch ein juristisches Verständnis. Gleichzeitig haben wir als Gemeinderäte die Verantwortung für all unsere Einwohner, d.h. wir kriegen aktuell immer wieder ein «Gstürm». Dem können wir entgegen, indem wir die komplexen Fälle Externen weitergeben. Die Baukommissionsleute müssen die Abnahmen machen, diese müssen protokolliert und unterschrieben sein, dies ist bereits jetzt der Fall.

Roswitha Eichberger: Was willst du heute von uns?

Rezia Schmid: Ich möchte einen Kreditantrag über CHF 80'000.00. CHF 15'000.00 sind für die sofortige Übernahme bereits gesprochen, CHF 50'000.00 sind fürs Führen des Bau- / Werksekretariates, weitere CHF 15'000.00 sind für die Baudossierübernahmeprüfung inklusive Verfügungen (Vorbereiten Baugesuche für Baukommission, Baustellenkoordination und Unterstützung bei den laufenden offenen Geschäften).

Daniela Tillessen: Du hast dies jetzt aus Sicht Bausekretariat ohne Gemeindewerke und Bauwesen zusammengetragen. Pascal hat mit der Werk- und Umweltkommission sehr viele Infrastrukturprojekte und bräuchte wahrscheinlich auch Unterstützung. Kommen diese Anliegen noch hinzu?

Rezia Schmid: Beim Bau / Werksekretariat sind grundsätzlich beide Kommissionen mitgemeint, hingegen kann ich nur was mir bekannt ist im Bauwesen einrechnen. Dies sind die Baustellenkoordination und das Tagesgeschäft (Baustellensicherung etc.), welches sie nicht bewältigen können. In diesen Fällen benötigen sie aktuell den technischen Dienst. Beim Bau- / Werksekretariat wären 20%, also die Hälfte des Geldes für die Werk- und Umweltkommission gedacht. Die Werk- und Umweltkommission ist aktuell noch nicht so weit, um die Kosten für die Unterstützung ihrer Kommission zu beziffern.

Daniela Tillessen: Wir haben bei der Werk- und Umweltkommission gemeindeeigene Infrastrukturprojekte. Diese müssen administrativ, koordinativ, fachtechnisch und auch bezüglich Finanzcontrolling begleitet sein, dies müssten sie gesorgt wissen. Das gibt sicher einige Stunden. Die CHF 80'000.00 sind meiner Einschätzung nach an der unteren Grenze, wenn die Kommissionen tatsächlich entlastet werden sollten und wir eine Miliztauglichkeit erreichen wollen.

Rezia Schmid: Wir kommen wieder auf einen realistischen Betrag von CHF 120'000.00 pro Jahr. Im Budget sollten CHF 120'000.00 im Gesamten eingerechnet werden. Ich kann nur konkrete Aussagen über das machen, was ich kenne. Die Antwort, welche ich erhalten habe bei der Frage, was das Bau- / Werksekretariat für die Werk- und Umweltkommission macht war, dass sie ja nichts von der WUK erhalten hätten, d.h. für die Werk- und Umweltkommission wurde bisher noch nichts oder nur wenig geleistet.

Daniela Tillessen: Wer hat diese Aussage gemacht.

Rezia Schmid: Das Bau- /Werksekretariat hat mir gesagt, dass sie für die Werk- und Umweltkommission nichts machen musste.

Daniela Tillessen: Kläre bitte mit Pascal, welche Unterstützung er braucht für seine budgetierten Positionen. So kann abgecheckt werden, ob der Betrag reicht.

Rezia Schmid: Für Pascal ist es aktuell unmöglich in dieser kurzen Zeit alles zu berechnen.

Kuno Schmid: Ich habe noch eine Verständnisfrage. Was jetzt aufgebaut wird – wird es mal wieder ein Bau- / Werksekretariat geben oder wird dieses Extern bleiben?

Rezia Schmid: Mein Wunsch wäre, dass im September / Oktober 2023 ein Stellenbeschrieb vorhanden ist, worin aufgezeigt wird, wie diese Arbeiten in der Gemeinde erledigt werden sollen. Die grossen Baugesuche müssten vermutlich Extern vergeben werden. Es gibt vermutlich noch ein Bau- / Werksekretariat, aber in einer anderen Form.

Christoph Weibel: Ich habe den Eindruck, dass das Bausekretariat ganz Extern gegeben werden sollte. Ein Bausekretariat sollte nicht nur an zwei Tagen erreichbar sein.

Rezia Schmid: Während den Verwaltungsöffnungszeiten muss das Bau- / Werksekretariat geöffnet sein und die Triage muss gemacht werden. Wenn ein Telefon reinkommt, wird dies weitergeleitet. Herr Roth wird von extern arbeiten und teilweise werden auch andere Mitarbeiter dieses Büros für unsere Gemeinde arbeiten, welche weniger kosten werden. Die Einwohner wissen eigentlich nur aufgrund der Gemeindeversammlung, dass wir uns anders organisieren, ansonsten sollten sie hiervon nichts merken.

022.1.010 Baukommssion, Mitglieder

4. Nachtragskredit Weiterbildung Bauwesen - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

– Rechnung IPM

Ausgangslage

Im Budget 2023 wurden leider Weiterbildungskosten für den Bereich Bau und Planung nicht korrekt berücksichtigt. (Anmerkung: das Aus- und Weiterbildungskonto 0220.3090.00 mit Budget CHF 1'000 war im letzten Jahr dem Fachbereich Bauverwaltung zugeordnet und ist neu den Allg. Diensten zugeordnet).

Erwägungen

In diesem Fachbereich gibt es verschiedene Neuerungen und es ist generell wichtig, dass sich die Behördenmitglieder auf dem aktuellen Stand halten.

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt den Neukredit über CHF 600.00 zu Lasten Kto. 0222.3090.00

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli: Ich finde es etwas schade, dass der Nachtragskredit erst jetzt gesprochen wird, da der Kurs bereits heute stattgefunden hat und vorbei ist.

Rezia Schmid: Ich finde dies sowieso ein Witz, dass ich einen Nachtragskredit sprechen lassen muss.

Daniela Tillessen: Dies ist der korrekte Weg, wir müssen diesen Nachtragskredit sprechen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Protokollauszug an:

Finanzbuchhaltung

329.0.040 weitere Veranstaltungen

5. Sponsoring Highland Cattle Show - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

– Sponsoringdossier

Ausgangslage

Im Rahmen der Erstellung resp. Überarbeitung des Budget 2022 wurde im Gemeinderat über eine Unterstützung der Highland Cattle Show gesprochen. Es wurde entschieden, keinen finanziellen Beitrag ins Budget aufzunehmen und zu leisten, aber dass dieser Anlass ohne Kostenfolge in der Dorfhalle würde stattfinden können. Dieser Beschluss war leider nicht protokolliert.

Im Rahmen der RPK-Kontrollen wurde dieser Anlass und eine evtl. offene Rechnung angesprochen.

Erwägungen

Eine formelle Beschlussfassung seitens des Gemeinderates soll die offene Rechnungsfrage klären.

Antrag

Der Gemeinderat bestätigt, dass die Highland Cattle Show die Dorfhalle kostenlos nutzen konnte.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag, die Dorfhalle für die Highland Cattle Show nicht zu verrechnen.

790.0.010 Ortsplanung

6. Entscheid zu Übernahme Grundstück (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) - Beschluss

012.0.010 Gemeinderat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Begert Cornelia

- Bitte gebt mir so schnell wie möglich die Traktanden für nächsten Donnerstag

Tillessen Daniela

- Ich habe bereits ein Einladungsdokumentation für die a.o. Gemeindeversammlung vorbereitet.
- Die Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2023 sollten wir aufgrund der Softwaremigration auf den 26. Oktober 2023 verschieben.
→ Dies wird einstimmig genehmigt.

Weibel Christoph

- Christian Flury hat sich bei mir gemeldet, wegen der 1. August-Feier und sie wären bereit dies erneut durchzuführen.

- Der Gemeinderat befindet, dass für dieses Jahr das bisherige Vorgehen wieder gelten soll.
- Aufgrund des Newsletter hat sich jemand bei mir gemeldet. Er wäre bereit das Amt Baukommissionspräsident zu übernehmen.
→ Christoph wird dieser Person die Rückmeldung geben, dass es aktuell verfrüht ist und das Thema im Herbst aufgegriffen werde.

Mail vom 2. März 2023 bezüglich neuer Gemeindeordnung:

Daniela Tillessen: Urs Affolter mich heute Morgen telefonisch kontaktiert hat, um über die Anpassung der Gemeindeordnung resp. deren Beschlussfassung zu sprechen. Ich bin mit ihm so verblieben, dass ich das Thema heute im Gemeinderat kläre, wie wir weiter vorgehen können.

Cornelia Begert: Ich habe heute Nachmittag bereits mit Herr Bähler vom AGEM telefoniert. Es ist ein offensichtlicher Fehler, welcher definitiv korrigiert sein muss. Dem AGEM ist dies leider auch nicht aufgefallen, ansonsten hätten sie die Gemeindeordnung nicht verfügt. Den Ablauf zur Korrektur habe ich mit Herr Bähler besprochen. Wir können die Gemeindeordnung nochmals einreichen (Details werden hier nicht explizit erörtert). Wichtig ist, dass bei Abstimmungen künftig an Gemeindeversammlungen jeder einzelne Paragraph gegenübergestellt werden muss, wenn ein Einwohner einen Änderungsantrag macht. D.h. es muss über jeden einzelnen Paragraph abgestimmt werden.

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Geht an:
GP, GVP, 5 GR,
Präs. RPK, GV